

Einhegungs- und Beschränkungsmaßnahme hinsichtlich der Gülser Taubenpopulation mittels eines Taubenwagens

Der Ortsbeirat beschließt: Zur Reduzierung der Taubenpopulation im Stadtteil Güls soll ein Taubenwagen aufgestellt werden. Die Verwaltung soll einen geeigneten Standort finden und bereitstellen. Der Wagen soll anschließend von Gülser Bürgerinnen und Bürgern unter Anleitung der Taubenhilfe betreut werden. Als mögliche Standorte werden vorgeschlagen

1. Die Hangkrone im oberen Teil des Hohlwegs Steinebirker Weg gegenüber dem Gülser Friedhof (Hang zwischen Am Mühlbach und Steinebirker Weg)
2. Am Mühlbach: Brachfläche zwischen Am Teufelsgraben und dem Haus Nr. 57. Dort befindet sich z.B. auch der Alarm Sirenenmast für dieses Gebiet

Selbstverständlich sind andere Standorte denkbar (z.B. kleine Sackgasse zwischen der Straße Im Palmenstück und B 416, gegenüber der Einmündung Eisheiligenstraße), sofern das Gelände zur Verfügung steht.

Begründung: Durch mehrere Baumaßnahmen und Besitzerwechsel von Häusern in Güls wurde den früheren Haustauben ihre Unterschlupfmöglichkeiten genommen. Seither gibt es vermehrt Beschwerden aus der Bevölkerung aufgrund von Taubenschwärmen, die verschiedene Standorte haben und sich unkontrolliert vermehren. Ein Taubenwagen, an dem die Tauben konzentriert werden könnten und wo sie Nistgelegenheiten angeboten bekommen, kann dazu dienen, die Population durch Entnahme der Eier zu kontrollieren und gegebenenfalls zu reduzieren. Es gibt in der Gülser Bevölkerung Freiwillige, die ihre Bereitschaft erklärt haben, unter Anleitung der Taubenhilfe einen solchen Taubenwagen zu betreuen. Das größte Problem scheint aber die Festsetzung eines geeigneten Standortes zu sein, da dieser auch nicht zu weit vom Ortskern, in dem sich die Tauben bisher heimisch fühlen, entfernt sein sollte.

Für die Fraktion der Grünen im Gülser Ortsbeirat

Hans Ternes